Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 47

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N°. 47. 21. November.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Der Taucher.

(Frei nach Schiller.)

„Und es wallet und siedet und brauset und zischt,
Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt
Bis zum Himmel spritzet der dampfende Gischt"
Und Gründung um Gründung sich drängt.
Das ist die Zeit der Hausse,
Der Dividendenfluth,
Wo hoch auf gold'nem Rosse
Kühn das Vertrauen ruht.

Laut jubeln da in buntem Gemisch,
In zierliche Gruppen geballt,
Die gleißenden Juden, der gierige Christ,
Der Habsucht häßliche Mißgestalt.
Das ist die Zeit der Hausse,
Gold regnet's fern und nah,
Sie sitzt auf hohem Rosse
Der Hausse-Camorra!

Und siehe, da hebt es sich gelblich-grün,
Mit fletschenden Zähnen empor,
Wie die Wasserpest sieht man's vorüberzieh'n
Und was ihr trotzte — verlor.
Das ist die Zeit der Baisse,
Der andre wilde Geist,
Der nun der Hausse Noblesse
Die gift'gen Zähne weist.

Und es wallet und siedet und gibt einen Ton,
Wie wenn Feuer dem Pulver sich naht,
Verschlungen schon hat ihn — ja hat ihn schon —
Der Habsucht häßliche Mißgestalt.
Das ist die Zeit der Baisse,
Es kroset fern und nah,
Das Geld packt die Noblesse
Der Baisse-Camorra.

Und so rauschen sie auf und rauschen nieder
Und den kühnen Jüngling hat's immer wieder.
Und wird sich nimmer erschöpfen und leeren,
Man kann — nach der Baisse zur Hausse sich kehren! —t—